

# LICHTENBERGER Rathausnachrichten

5. Mai 2012 · Nr. 5, 12. Jahrgang HL · erscheint monatlich • Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 • Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg • Auflage: 123.950 Exemplare • [www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## Reisedokument für Kinder

Das Amt für Bürgerdienste weist darauf hin, dass Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab dem 26. Juni aufgrund europäischer Vorgaben ungültig sind. Ab diesem Tag benötigen alle Kinder bei Reisen ins Ausland (auch im Schengen-Raum) ein eigenes Reisedokument. Reisedokumente für Kinder sind Kinderreisepässe, Reisepässe und - je nach Reiseziel - Personalausweise. „Alle betroffenen Eltern sollten rechtzeitig ein neues Reisedokument bei einem Lichtenberger Bürgeramt beantragen“, empfiehlt Bezirksstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke).

### IN DIESER AUSGABE



#### GRUNDSTEIN

Schulneubau der Nils-Holgersson-Schule

Seite 2



#### MEISTER

Eisbären zum 6. Mal Deutscher Meister

Seite 8



#### SHOPPING

Neues aus dem Center Am Tierpark

siehe Beilage

## Positive Entwicklung

Bezirksbürgermeister, Andreas Geisel (SPD) hat den Lichtenberger Wirtschaftsbericht für das Jahr 2011 vorgestellt und konnte eine erfreuliche Bilanz ziehen. „Der Bericht verdeutlicht, dass die positive wirtschaftliche Entwicklung Lichtenbergs im Jahr 2011 angehalten hat. Die Zahl der Erwerbslosen lag mit knapp 17.000 Menschen auf dem niedrigsten Stand seit 1999. Besonders freut mich, dass sich der Anteil der Gewerbeanmeldungen von Frauen auf fast 40 Prozent weiter erhöht hat. Mit der Ansiedlung der Firma Stadler Pankow GmbH an der Gehrenseestraße hat ein weiteres sehr leistungsfähiges Unternehmen seine Produktion im Bezirk aufgenommen“, äußerte er sich zufrieden. Die neuen Leitlinien für die Wirtschaftsförderung, sollen dazu beitragen, diese Entwicklung weiter zu verstetigen. Der Wirtschaftsbericht ist auf den Internetseiten des Bezirksamtes unter <http://tinyurl.com/crsxpyt> einzusehen.

## Diensträder für TBC-Zentrum

Kurze Dienstwege CO<sub>2</sub>-neutral zurücklegen: Gesundheitsstadträtin Christina Emmrich hat die Fahrradsaison im Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen eröffnet. Mehr auf Seite 3.



## Voller Einsatz

In spannenden Finalspielen wurden am Ostersonntag in Lichtenberg die Turniersieger des V. Berlin Handball Cups ermittelt. Sechs von zehn Titeln gingen nach Dänemark. Mehr als 100 Mannschaften aus sechs europäischen Ländern haben in diesem Jahr am Turnier teilgenommen. Gespielt wurde von der D-Jugend bis hinauf in den Erwachsenenbereich. Neben dem sportlichen Kräfteressen standen wie immer auch das gegenseitige Kennenlernen und ein abwechslungsreiches Berlinprogramm auf der Agenda.

## Kulturhaus wird eröffnet

Am 5. Mai lädt das neu eröffnete Kulturhaus Karlshorst ab 14 Uhr zu Kunst, Aktionen und Musik ein. Bereits am Vorabend, dem 4. Mai, eröffnet Kulturstadträtin Kerstin Beurich das Haus mit einer offiziellen Feier. Kerstin Beurich zur Eröffnung: „Alle Lichtenbergerinnen und Lichtenberger lade ich herzlich ein, das neue Haus an der Treskowallee 112 in Besitz zu nehmen. Es soll sich zu einem Ort entwickeln, der an die kulturelle Geschichte dieses Ortes anknüpft und regional verankert ist, aber auch überregionale Strahlkraft und Attraktivität entwickelt.“ Zu erleben sind am 5. Mai Jazzmusik mit der Kleinen Bigband Karlshorst, Tucholsky- und Kästnerexte mit dem Zimmertheater, das Hörspiel zum Zugucken „Casanova“, die Lesung „Berliner Fenster“ mit Tom Bresemann, der Vortrag „Hier ist wieder Leben“ vom Karlshorster Erzählkreis sowie ein Videoprojekt von Frank Silberbach zu den letzten Abenden im alten Kulturhaus Karlshorst. Ab 19 Uhr wird eine Tanzperformance mit dem Klangkunst e.V. dargeboten. Das Gebäude des alten Kulturhauses wurde 2010 abgerissen. Nun logiert die Kultur in dem neuen Gebäudeensemble am Bahnhof Karlshorst und nutzt in der ersten Etage einen Saal mit 200 Plätzen, eine Studiobühne, Proben- und Werkstatträume sowie ein Foyer mit Lounge und Bar.

Gehen Sie mit uns **STIFTEN!**

Bürgerstiftung Lichtenberg

Die Bürgerstiftung Lichtenberg hilft Lichtenberger Kindern aus benachteiligtem Lebensumfeld und deren Familien.

Helfen Sie durch Ihre Spende!

Bürgerstiftung Lichtenberg  
Berliner Volksbank e.G.  
Kontonummer: 204 627 5007  
Bankleitzahl: 100 900 00

[www.buergerstiftung-lichtenberg.de](http://www.buergerstiftung-lichtenberg.de)

Wenn die **Freizeit** doppelt zählt

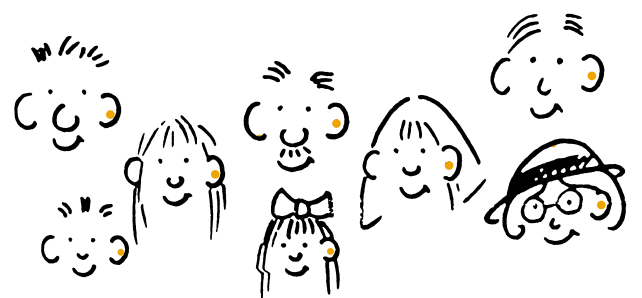
Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz. Nutzen Sie unsere **Tages-Pflege** bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Verbund Lichtenberger Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime  
Tel. 030 515 921 15 · [www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de)

**Hören = Dazugehören**



Seit 20 Jahren in Hohenschönhausen

Konrad-Wolf-Str. 98  
13055 Berlin

☎ 971 14 74

TRAM M5

**hörsysteme  
sommer**

## BEZIRKSNACHRICHTEN

## Spielplatz mit gestalten

Das Bezirksamt lädt am Mittwoch, dem 16. Mai, um 17 Uhr zu einer Einwohnerversammlung zur Neugestaltung des Spielplatzes Küstriner Straße 56-58 ein. Veranstaltungsort ist der "OCB"- Offener Club Berlin des Vereines für ambulante Versorgung e.V. in der Werneuchener Straße 15d. Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, und das Planungsbüro stellen den Entwurf vor. Darin sind bereits Vorschläge von Kindern und Jugendlichen aus dem Vorjahr eingeflossen. „Jetzt sind weitere Ideen für einen konstruktiven Dialog gefragt“.

## Neustrelitzer Treff wird eröffnet

Am 23. Mai eröffnet Sozialstadträtin Kerstin Beurich den „Neustrelitzer Treff“, die neue Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren in der Neustrelitzer Straße 63. Besucher können sich an diesem Tag über die geplanten Angebote in der Einrichtung informieren. Von 11 bis 18 Uhr erwartet sie beim „Tag der offenen Tür“ ein musikalisches Programm u.a. mit den Virtuosen Bernard Mayo (Gitarre), Maxim Shagaev (Bajan) und Andre Ur (Violine).

## Auswirkungen der Gartenstadt

Zu einer Informationsveranstaltung „Verkehrsauswirkungen der Gartenstadt Karlshorst“ lädt das Bezirksamt Lichtenberg am Mittwoch, dem 30. Mai, um 19 Uhr ein in das Audimax der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Treskowallee 8, Zugang über den Römerweg. Während der Einwohnerversammlung zum Bebauungsplan der Gartenstadt vor einigen Wochen bewegte viele Karlshorsterinnen und Karlshorster die Auswirkung auf die Verkehrsinfrastruktur in der Umgebung. Daraufhin sagte der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU) diese Folgeveranstaltung zu.

## Poetenwettbewerb „Tiere und ich“

Der Beziehung zwischen Mensch und Tier geht der diesjährige Lichtenberger Poetenwettbewerb nach. Hobbyautorinnen und -autoren sind eingeladen, sich mit eigener Prosa oder Lyrik zu beteiligen. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, bis zum 17. August maximal drei eigene literarische Werke einzureichen. Unter dem Stichwort „19. Poetenwettbewerb“ können die Texte unter Angabe von Anschrift, Telefonnummer und Geburtsjahr beim Bezirksamt Lichtenberg von Berlin (Abteilung Bildung, Kultur Soziales und Sport, Amt für Soziales, FB 2, 10360 Berlin oder per E-Mail an joerg.kaminski@lichtenberg.berlin.de) eingesendet werden. Nähere Informationen sind unter der Telefonnummer 90 296 -86 71 erhältlich.

## Senioren-Fotowettbewerb

Für den 13. Senioren-Fotowettbewerb „Die Tierliebe der Berliner“ nimmt das Bezirksamt bis zum 15. September Farb- oder Schwarz-Weiß-Aufnahmen in der Größe 20 x 30 cm entgegen. Unter dem Stichwort „Fotowettbewerb“ können Interessierte ihre Bilder unter Angabe von Anschrift und Telefonnummer an das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin (Abteilung Bildung, Kultur Soziales und Sport, Amt für Soziales, FB 2, 10360 Berlin) oder an die Seniorenbegegnungsstätte Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, Herr Piepenhagen, schicken.

## Generationenfreundlich



Die Filiale der Galeria Kaufhof im Ring-Center wurde vom Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD, rechts im Bild) und dem Vizepräsidenten des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg, Volker Pesarese (links), mit dem Qualitätszeichen „Ausgezeichnet generationenfreundlich“ geehrt und an Geschäftsführer Konrad Kalks übergeben. Mit diesem Qualitätszeichen werden Einzelhandelsunternehmen in ganz Deutschland prämiert. Anhand von eigens für dieses Verfahren entwickelten Kriterien prüfen Testerinnen und Tester vor allem Leistungsangebote, Zugangsmöglichkeiten, Ausstattung der Geschäftsräume sowie das Serviceverhalten in den Unternehmen. Das Signet weist an der Eingangstür der zertifizierten Unternehmen darauf hin, dass man dort sicher, bequem sowie barrierearm einkaufen kann und auch gut beraten wird. Die Filiale der Galeria Kaufhof ist nach Ikea an der Landsberger Allee die zweite Handelseinrichtung im Bezirk, die auf diese Weise ausgezeichnet wurde.

Foto: BA

## Beliebter Wohnstandort

474 Wohnungen neu genehmigt

In den ersten drei Monaten des Jahres wurden in Lichtenberg bereits 474 Wohnungen neu genehmigt.

Davon entfallen allein 430 Wohneinheiten auf den bereits begonnenen Umbau eines ehemaligen Gewerbegebäudes an der Frankfurter Allee 216. Dort entstehen bezahlbare Ein-Zimmer-Wohnungen für Singles und Studenten. „Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat bereits gezeigt: Lichtenberg ist als Wohnstandort sehr beliebt. Unser Bezirk bietet zudem noch viel Potential für neue Vorhaben und Projekte. Wir erwarten in den kommenden Jahren eine Realisierung von mehreren tausend Wohneinheiten in Lichtenberg.“ sagt Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung. Am Wohnungsbau interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Investoren erhalten im Stadtentwicklungsbüro schnell und unkompliziert Auskunft und Unterstützung. Die räumliche Nähe zwischen Stadtplanung, Bau- und Wohnungsaufsicht, Tiefbau, Vermessung sowie Denkmalschutz in Alt-Friedrichsfelde 60 ermöglicht kurze Wege. Sprechzeiten sind Dienstag von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

## Grundsteinlegung für neue Schule

Die Grundsteinlegung für den Schulneubau der Nils-Holgersson-Schule erfolgt am 10. Mai um 10 Uhr in der Otto-Marquardt-Straße 12 - 14 durch den Immobilienstadtrat Dr. Andreas Prüfer.

Für insgesamt 18,5 Millionen Euro entsteht in Lichtenberg eine Schule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung werden damit optimale Lernbedingungen geschaffen. Neben Unterrichtsräumen entstehen Therapieräume, eine Sporthalle, ein Therapiebecken und eine großzügige Sport- und Parkanlage. Im April 2014 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Traditionell werden aktuelle Zeitdokumente im Grundstein eingemauert und so für nachfolgende Generationen bewahrt.

„Ich freue mich, dass es nun losgeht und finanzielle Hindernisse und Verzögerungen bei der



Foto: BA

30 Euro  
Endspurt-Rabatt

**studienkreis**  
... und Lernen wird einfach

**1 Auf zum Zeugnis-Endspurt!**  
Mit Profi-Nachhilfe zu besseren Noten

Hohenschönhsn., 0 30/9 62 16 50 • Lichtenberg, 0 30/5 13 93 11  
Li.-Fennpfehl, 0 30/97 60 51 00 • Wartenberg, 03 0/92 37 38 38  
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr

Einfach gute Noten



## Erlebnisraum Schulhof

Der Förderverein der Schule im Gutspark engagierte sich erfolgreich für die Anpflanzung eines Weidenrindens auf dem Schulhofgelände. Unter fachkundiger Anleitung einer Landschaftsarchitektin wurde dieses Stück „lebendiger Architektur“ am 21. April gemeinsam mit Schülerinnen, Schülern und engagierten Eltern als Ersatz für einen baufällig gewordenen ehemaligen Holzpavillon installiert. Damit entsteht durch den Einsatz des Fördervereins und mit der Unterstützung der HOWOGE ein natürlicher Erlebnisraum, der den Schulhof noch attraktiver macht. Die für Schule zuständige Bezirksstadträtin, Kerstin Beurich, dankt den Akteuren für ihr gelungenes Beispiel ehrenamtlichen Engagements.

Foto: BA

## Alles neu macht der Mai

Die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke), hat die Fahrradsaison im Lichtenberger Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen eröffnet.

Das Zentrum ist das einzige seiner Art in Berlin, zuständig für alle Bezirke. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums bieten tuberkulosekranken Menschen auch Hausbesuche an oder

begleiten diese beim Gang zu diversen Behörden. Sie helfen den Aufenthaltsstatus zu klären, Anträge zu stellen, Wohnungen zu suchen, Therapien zu beginnen und vieles mehr.

Ab sofort werden kurze Dienstwege CO<sub>2</sub>-neutral per Fahrrad zurückgelegt. Was ein „kurzer Dienstweg“ ist, steht in keiner Vorschrift. Das entscheiden die umweltbewussten Kolleginnen und Kollegen je nach Kondition und Wetterlage selbst.

Ziele in Treptow-Köpenick, Mitte und sogar Neukölln sind auf jeden Fall dabei und das eigene Auto bleibt in Zukunft öfter mal stehen. Hier gilt das bekannte Motto „Gesund für Dich, gut für das Klima! und dies freut mich“, erläutert Emmrich.

Die Anschaffung von weiteren Dienststrädern leistet auch einen Beitrag zur Umsetzung des lokalen Klimaschutzkonzepts, womit CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden sollen zum Wohle der Umwelt und der eigenen Gesundheit.



Von links nach rechts: Gisela Glaser-Paschke, Waltraud Stephan, Mike Repmann, Christina Emmrich, Jaqueline Redlich, Christoph Kühl

F: BA

## „Birken aus Birkenau“



Während der „Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst“ fand eine Kunstaktion unter dem Titel „Birken aus Birkenau“ statt. Der junge polnische Künstler Lukasz Surowiec pflanzte mit Jugendlichen aus den Jugendfreizeiteinrichtungen „Welseclub“ und „Leo's Hütte“ sowie mit Jugendstadträtin Christina Emmrich (Die Linke) und Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, zehn junge Birken im Quartierspark Seehausener Straße, die rund um die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau gewachsen sind. Eine Tafel im Quartierspark informiert nun über

das Kunstprojekt. Die Jugendlichen beider Jugendklubs hatten sich im Vorfeld mit dem historischen Kontext beschäftigt. In „Leo's Hütte“ gestalteten sie eine Fotoausstellung zum Thema Auschwitz-Birkenau und Jugendliche von „Leo's Hütte“ werden außerdem die Gedenkstätte besichtigen.

Das Kunstprojekt „Berlin-Birkenau“ bringt Hunderte junge Birken aus der Umgebung des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau nach Berlin. Hier schlagen die Bäume an neuen Plätzen im gesamten Stadtgebiet Wurzeln.

Foto: BA

## Jugendaustausch

Lichtenberg sucht 14- und 15-jährige Mädchen und Jungen, die an einem interkulturellen Austausch in der Partnerstadt Warschau interessiert sind. Gemeinsam werden sie mit polnischen Jugendlichen in der Zeit vom 13. bis 20. Juli im Begegnungszentrum (Bornitzstraße 101) untergebracht sein. Danach fahren alle Teilnehmer/innen vom 22. bis 29. Juli nach War-

schau, in den Stadtbezirk Bialogoleka. Der Unkostenbeitrag für die insgesamt 16 Tage inklusive Unterkunft, Vollverpflegung, Reisekosten und Eintrittsgelder beläuft sich auf 120 Euro.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis zum 30. Mai bei der Beauftragten für Partnerschaften im Bezirksamt, Karin Strumpf, Telefon 90 296 -33 06, E-Mail: karin.strumpf@lichtenberg.berlin.de.

## Fit für den Urlaub

An der Margarete-Steffin-Volkshochschule im Oskar-Ziethen-Bildungszentrum an der Paul-Junius-Straße 71 in Lichtenberg starten von Anfang Mai bis zum Beginn der Ferien noch etwa 110 Kurse.

Da sich die Kultur eines Landes wesentlich über die Sprache erschließt, lohnt es sich, Sprachkenntnisse aufzufrischen mit Kursen für den Urlaub oder die Konversation auf Reisen, etwa in Englisch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch, Polnisch, Russisch und Vietnamesisch. Vorkenntnisse hierfür sind nicht erforderlich. Wer vor dem Urlaub noch etwas für die Figur tun möchte, kann dies in Kursen Yoga, Pilates,

Tai Ji, Bewegungstraining und Tanzen mit etwa sechs Terminen tun. Damit der Urlaub in guter Erinnerung bleibt, kann noch schnell ein Kurs zum Erlernen des Fotografierens oder speziell für Urlaubsfotografie belegt werden. Kurse in professioneller Bildbearbeitung helfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Fotos perfekt zu gestalten.

Wer mit der Welt lieber virtuell verbunden sein möchte, kann dies durch einen Grundkurs zur Nutzung des Internets oder durch Spezialkurse in InDesign, Illustration oder auch Webseitengestaltung tun.

Weitere Informationen: [www.vhs-lichtenberg.de](http://www.vhs-lichtenberg.de), Tel. 90 296 -59 71.

## BÜRGERSERVICE

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN

**Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)**

Am 16. Mai, 15.30 bis 17.30 Uhr; Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 119  
Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten, Telefon: 90 296 -33 01

**Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die.Linke)**

Am 9. Mai, 17 bis 19 Uhr; Jugendfreizeiteinrichtung „Betonoase“, Dolgenseestr. 11a, Telefon: 90 296 -63 01

**Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die.Linke)**

Am 10. Mai, 16 bis 18 Uhr; Rathaus, Raum 205, und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -40 00

**Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)**  
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

**Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)**

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00, Rathaus, Raum 218

## BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

**Bezirksverordnetenversammlung (BVV): 24. Mai, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36**

**Ausschusssitzungen der BVV:**

**Umwelt:** 8. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

**Jugendhilfe:** 8. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

**Schule und Sport:** 8. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Rechnungsprüfung/Bürgerbeteiligung/Bürgerdienste und Verwaltungsmodernisierung:** 9. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

**Gesundheit:** 10. Mai, 18:30 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Soziales, Menschen mit Behinderung und Mieterschutz:** 15. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

**Wirtschaft/Arbeit:** 16. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

**Öffentliche Ordnung und Verkehr:** 22. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Geschäftsordnung, Eingaben und Beschwerden:** 23. Mai, 19 Uhr, Rathaus, R. 13a

**Integration:** 23. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

## BÜRGERÄMTER

**Bürgeramt 1:** Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

**Bürgeramt 2:** Möllendorffstraße 5

**Bürgeramt 3:** im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

**Bürgeramt 4:** Große-Leege-Straße 103

**Öffnungszeiten:** Montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr, sonnabends von 9 bis 13 Uhr nur Bürgeramt 2

**Mobiles Bürgeramt:**

Ikarus Stadtteilzentrum, Wandlitzstr. 13, 10318 Berlin:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9 bis 12 Uhr

Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 4, 10369 Berlin:

Dienstag 13 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Kieztreff, Treskowallee 64, 10317 Berlin:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9 bis 12 Uhr

Vitanas Seniorenzentrum Degnerstraße 11, 13055 Berlin:

jeden 4. Mittwoch im Monat von 13 bis 16 Uhr

JobCenter, Gotlindestraße 49, 10365 Berlin: Donnerstag von 9 bis 14 Uhr

**Terminvereinbarung für die Bürgerämter:** Bürgertelefon: 90 296 -78 00; montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 18 Uhr und mittwochs und freitags 7 bis 13.30 Uhr; Online: [www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell03.html](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell03.html)

**STANDESAMT**

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, 13059 Berlin; Öffnungszeiten: montags 9 bis 12.30, dienstags 10 bis 13.30 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr

**EINBÜRGERUNGSBEHÖRDE**

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, 13059 Berlin; Öffnungszeiten: Montags nach Vereinbarung, dienstags 10 bis 13.30 und donnerstags 14 bis 18 Uhr

**ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS LICHTENBERG**

Mittwochs 13 bis 18 Uhr Rathaus Lichtenberg, Raum 13A

**KINDERSCHUTZ-HOTLINE**

Die Lichtenberger Telefon-Hotline für den Kinderschutz 90 296 -55 55 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Die Berliner Hotline Kinderschutz ist rund um die Uhr unter 61 00 66 besetzt.

**BERLINER ARBEITSLÖSENVERBAND**

Beratung jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 13A

## Bildbearbeitung für Senioren

Die Seniorenbegegnungsstätte Ribnitzer Straße 1b sucht Interessenten für die Teilnahme an der Gruppe Digitale Bildbearbeitung. Der neue Kurs beginnt ab August 2012. Inhalte werden die Entstehung und Bearbeitung digitaler Bilder (Prinzip Digicam; Adobe Photoshop Elements) sein sowie die Gestaltung von Videofilmen aus digitalen Bildern (Magix: Fotos auf CD/DVD). Der Besitz eines Laptops ist Voraussetzung für eine interaktive Mitarbeit. Interessenten melden sich bitte unter Telefon 9 29 71 68 in der Seniorenbegegnungsstätte oder beim Leiter des Kurses, Herrn Renz unter 9 29 70 79.

## Lichtenbergs „grünes Herz“

Entwicklungen im Landschaftspark Herzberge



„Der Landschaftspark Herzberge ist schon jetzt das ‚grüne Herz‘ von Lichtenberg mit einem hohen Naherholungswert“, schwärmt Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung. Und: „In diesem Jahr soll der Landschaftspark noch attraktiver werden und sich weiter zum Kleinod mitten in der Stadt entwickeln. Es lohnt sich, ihn kennenzulernen.“

Gegenwärtig werden einige Maßnahmen aus dem Vorjahr weitergeführt und zum Teil abgeschlossen. Dazu gehören die Planung und der Bau der Waldweide, mehr Wege für Fußgänger und Radfahrer sowie die Gewässersanierung und Neuanlage von Gewässern. 2011 konnten große Flächen südlich der Herzbergstraße gestaltet werden. Der ehemalige Rangierbahnhof Roeder wurde zur Weidefläche für Schafe und es entstand ein Weg in das angrenzende Wohngebiet. Für die Entwicklung der Fläche des ehemaligen Zeltplatzes nördlich der Herzbergstraße werden in diesem Jahr zusätzliche Mittel in

Höhe von rund 1,8 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Das Vorhaben wird im Umweltentlastungsprogramm II (UEP II) der jetzigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und das Land Berlin. Das Bezirksamt leistet hierbei ebenfalls einen finanziellen Beitrag.

Vor dem 2. Weltkrieg entstand hier ein kleines Stadion, das noch bis in die 50iger Jahre genutzt wurde. Später zog ein Zeltlager des FDJ-Studentensommers ein. Bis 1990 campierten hier im Juli und August mehrere hundert Studierende. Tagsüber arbeiteten sie in Berliner Betrieben und nachts schliefen sie in den Zelten. Nach der Wende blieb sich die Fläche mehr als 20 Jahre selbst überlassen. Die Planungen wechselten und inzwischen ist das Grundstück mit Buschwerk und kleinen Bäumen überwuchert. Gebäuderuinen und die Hauptwegeverbindungen sind geblieben. Müll und Unrat verteilten sich auf den Flächen.

In den letzten Wochen wurde damit begonnen, die alten Wegeverbindungen freizuschneiden und den Müll zu entfernen. Derzeit beginnen die Abrissarbeiten an den Gebäuderuinen. Um den Abtransport von Schutt und Müll zu gewährleisten, musste die Wegeverbindung zwischen Herzbergstraße und Rhinstraße vorübergehend gesperrt werden. Der Abriss dauert voraussichtlich bis zum Juli an. Im Anschluss werden die brachliegenden Flächen in Weideflächen umgewandelt und Wege für die Besucher angelegt.

Am 16. Juli finden auf dem Gelände des Landschaftsparks der „Lange Tag der Stadtnatur“ und das „Lämmerfest“ statt. Das Amt für Umwelt und Natur, die Agrarboerse Deutschland Ost e.V. und andere Mitwirkende bieten an diesem Tag geführte Spaziergänge an. Die Lichtenberger/innen können sich dann vor Ort einen Überblick über das Erreichte und über die Planungen verschaffen. Die Veranstaltungen im Internet: [www.langetagderstadtnatur.de](http://www.langetagderstadtnatur.de) und [www.agrar-boerse-ev.de](http://www.agrar-boerse-ev.de). Foto: R. Oette

## Voller Einsatz

Fortsetzung von Seite 1.

Die Dänen dominierten vor allem die weibliche Jugend. Bei den Frauen siegte mit Drott HK ein schwedisches Team, während in der männlichen A-Jugend (U19) mit Toulouse Handball erstmals ein französisches Team beim Berlin Handball Cup siegreich war. In der männlichen D-Jugend (U13) gab es dagegen ein vereinsinternes Finale zwischen der ersten und zweiten Vertretung der HSG Weinheim/Oberflockenbach. Den Berlin All-

stars gelang bei den Männern nach einem packenden Finale gegen Balonmano de Montes aus Gummersbach die Titelverteidigung.

Die Organisatoren des Turniers vom SV BVB 49 e.V. dankten den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Schiedsrichtern und Kampfrichtern und dem Bezirksamt Lichtenberg. Der VI. Berlin Handball Cup findet im nächsten Jahr am 30. und 31. März statt. Informationen im Internet unter [www.berlin-ostercup.de](http://www.berlin-ostercup.de)

## Radtour

In familienfreundlichem Tempo wird am Sonntag, dem 6. Mai, um 14 Uhr vom Rathaus Lichtenberg in der Möllendorffstraße 6 zur Gartenarbeitsschule Lichtenberg in der Trautenauer Str. 40 in Karlsruhorst geradelt.

Nach etwa zwei Stunden Fahrzeit und 20 Kilometern Strecke können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem kleinen Imbiss stärken. Zu dieser Radtour lädt die ADFC-Stadtteilgruppe Lichtenberg ein.

# Lebendige HOWOGE- Fassade: 500 m<sup>2</sup> Kunst in Berlin-Lichtenberg

Ende März war es soweit: die Jurypräsentation im HOWOGE-Fassadenwettbewerb fand in der Berlinischen Galerie am 29. März 2012 statt. Gesucht wurde das beste Konzept zur Fassadengestaltung des Ende letzten Jahres von der HOWOGE ausgeschriebenen



Wettbewerbs für Lichtenberger Kieze. Neben Staatssekretär Ephraim Gothe, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Andreas Geisel, Bezirksbürgermeister von Berlin-Lichtenberg, Dr. Thomas Köhler, Direktor der Berlinischen Galerie gehörten auch Christina Schulz, die Leiterin der Jugendkunstschule Berlin-Lichtenberg, und Stefanie Frensch, Geschäftsführerin der HOWOGE zur Jury. Der Lichtenberger Künstler Christian Awe ging aus dem Wettbewerb als Sieger hervor. „Awe präsentierte eine durchweg schlüssige Konzeption, die insbesondere auch unserem Anspruch, Kinder und Jugendliche vor Ort in das Projekt einzubinden, auf eine gelungene Weise umsetzt“, erläuterte Stefanie Frensch, Geschäftsführerin der HOWOGE und Jurymitglied nach der Entscheidung. „Lebens(t)räume Lichtenberg“ – lebendige Fassaden, so das elementare Thema des künst-

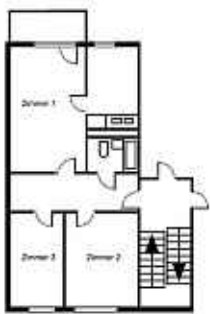
lerischen Entwurfs von Christian Awe, überzeugte insbesondere auch tatsächlich durch seine lebendige Gestaltung. „Die Leuchtkraft meiner Farben soll unseren Stadtbezirk Lichtenberg eine neue ästhetische Identität erschaffen, die urbanen Räume sollen unverwechselbar werden“, so der Künstler zu seinen Konzeptgedanken.

Der Projektbeginn für die Gestaltung der ersten Fassade durch Awe ist für diesen Sommer an dem HOWOGE-Gebäude Frankfurter Allee 178-192 mit einer Fassadenfläche von rd. 510 m<sup>2</sup> geplant. Dies entspricht einer Fläche, die größer als ein Basketballfeld ist. Weitere Fassaden sollen in den nächsten Jahren folgen. Insgesamt hatten sechs Künstler die Gelegenheit, in der finalen Wettbewerbspräsentation ihr Konzept der Jury vorzustellen. Das Team reset und das Team Katleen Arthen erreichten beide Platz zwei.

## Vermietungsangebote

(Alle Angebote unverbindlich und freibleibend.)

### Welsekiez



#### Allrounder

Biesenbrower Str. 92,  
13057 Berlin  
(WE-Nr. 13493.004)  
5-geschossiges Gebäude  
Baujahr: 1988  
Sanierung: 1997  
2. Etage, Zentralheizung,  
Balkon, Küche mit Fenster,  
Kabel-TV, Bad gefliest,  
Küche gefliest  
Verfügbar: ab 01.07.2012  
3-Zimmer-Wohnung, ca. 70 m<sup>2</sup>

**Kaution:** 3 Kaltmieten  
**Kaltmiete:** 353,76 EUR  
**Nebenkosten:** 125,80 EUR  
**Gesamtmierte:** 479,56 EUR

### Wartenbergkiez



#### Familienfreundlich

Warnemünder Str. 51,  
13059 Berlin  
(WE-Nr. 12736.013)  
5-geschossiges Gebäude,  
Baujahr: 1986  
Sanierung: 1999  
5. Etage, Zentralheizung,  
Küche mit Fenster, Kabel-TV,  
Bad gefliest, Küche gefliest  
Verfügbar: ab sofort  
4-Zimmer-Wohnung, ca. 79 m<sup>2</sup>

**Kaution:** 3 Kaltmieten  
**Kaltmiete:** 371,97 EUR  
**Nebenkosten:** 154,27 EUR  
**Gesamtmierte:** 526,24 EUR

### Am Fennpfuhl



#### Auf großem Fuß

Anton-Saefkow-Platz 12,  
10369 Berlin  
(WE-Nr. 20115.108)  
14-geschossiges Gebäude  
Baujahr: 1981  
Sanierung: 2003  
10. Etage, Zentralheizung,  
Balkon, Aufzug  
Verfügbar: ab 01.11.2012  
6-Zimmer-Wohnung,  
ca. 157 m<sup>2</sup>

**Kaution:** 3 Kaltmieten  
**Kaltmiete:** 784,00 EUR  
**Nebenkosten:** 334,00 EUR  
**Gesamtmierte:** 1118,00 EUR

### Frankfurter Allee Süd



#### Sanierter Altbau nahe Friedrichshain

Schulze-Boysen-Str. 34,  
10365 Berlin  
(WE-Nr. 20846.024)  
4-geschossiges Gebäude  
Baujahr: 1900, Sanierung: 2006  
4. Etage, Zentralheizung,  
Balkon, Küche mit Fenster,  
Bad mit Fenster, Bad gefliest,  
Küche gefliest  
Verfügbar: ab sofort  
4-Zimmer-Wohnung, ca. 100 m<sup>2</sup>

**Kaution:** 3 Kaltmieten  
**Kaltmiete:** 617,77 EUR  
**Nebenkosten:** 202,43 EUR  
**Gesamtmierte:** 820,20 EUR

### Karlshorst



#### Komfortables

Lisztstr. 4, 10318 Berlin  
(WE-Nr. 26319.045)  
4-geschossiges Gebäude,  
Baujahr: 1957  
Sanierung: 2000  
3. Etage, Zentralheizung,  
Balkon, Küche mit Fenster,  
Bad gefliest, Küche gefliest  
Verfügbar: ab 01.05.2012  
2-Zimmer-Wohnung,  
ca. 53 m<sup>2</sup>

**Kaution:** 3 Kaltmieten  
**Kaltmiete:** 383,83 EUR  
**Nebenkosten:** 103,13 EUR  
**Gesamtmierte:** 486,96 EUR

## Literatur &amp; Gespräche

Cita de la Poesia  
Lateinamerika

16. Mai, 18 Uhr

**Ein Abend mit Poeten der Welt, dem  
Karlsruher Dichterkreis MeloPo-  
eFant und José Pablo Quevedo**Kontakt- und Kommunikationszentrum  
Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin  
Tel. 981 45 35

## Jakob Hein liest

21. Mai, 19 Uhr

**aus seinem Buch "Wurst und Wahn",  
eine grandiose Farce zum Thema ve-  
getarische Ernährung.**Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-  
Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin  
Tel. 90 296 -37 73

## Kultur &amp; Bildung

Kommunikation in der  
Projektarbeit

5. Mai, 10 Uhr

**Wie gelingt sie? Wer sollte wie mit  
wem kommunizieren? Wie werden  
Konflikte gelöst?**Margarete-Steffin-Volkshochschule, Paul-  
Junius-Straße 71, 10369 Berlin, Tel. 90  
296 -59 71Familienforum für  
Lichtenberger Familien

5. Mai, 10 Uhr

**Was erwarten Familien von Politik  
und Gesellschaft? Fragen, Antworten  
und Diskussionen, Kinderbetreuung  
ist möglich**Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel,  
Ribnitzer Straße 1 b, 13051 Berlin, Tel. 96  
27 71 10, www.vav-hhhausen.deVon Französisch-Buchholz zur  
Sonnenallee

9. Mai, 18 Uhr

**Berlin und seine Einwanderer, ein  
Gespräch mit Ella Rikert, auch am 30.  
Mai, 15 Uhr**Kontakt- und Kommunikationszentrum  
Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin  
Tel. 981 45 35

## Reise in die Kunstgeschichte

9. Mai, 19.30 Uhr

**Barock oder wie die Kunst in Bewe-  
gung geriet; Dia-Vortrag von Dr. Ger-  
hild Komander**Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055  
Berlin, Tel. 9 71 11 03, www.kultur-in-  
lichtenberg.de

## Stadt tour – Lichtenberg

12. Mai, 11 Uhr

**Auf den Spuren des Architekten Her-  
mann Blankenstein, ein geführter  
Spaziergang. Treffpunkt: KEH (Haus  
29), 2 Euro**Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,  
10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

## Frühjahrsputz für den Körper

14. Mai, 19 Uhr

**Mit Apothekerin Anke Rüdinger, Ca-  
stello-Apotheke**Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-  
Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin  
Tel. 90 296 -37 73

## „In Vietnam bastelt niemand Sterne“



Den Titel „Heimat – Quê Hương“ trägt die neue Fotosausstellung im Museum Lichtenberg. Nora Bibel fotografierte dafür Menschen, die auf der Suche nach Heimat in ihr Herkunftsland Vietnam zurückkehrten. Sozialer Sicherheit, besserer Ausbildungschancen, qualitativ hochwertiger Produkte in Deutschland zum Trotz führten die Sehnsucht oder andere Gründe ehemalige vietnamesische Migrantinnen und Migranten zurück nach Vietnam. Dort suchen und finden sie alte, neue oder vorläufige Antworten auf die Frage, was für sie Heimat ist. „In Vietnam bastelt niemand Sterne“, erzählt Le Thi Hong Nhung, geboren 1989 in Hanoi und aufgewachsen in Wolfsburg. Die Lebensläufe der Protagonisten erzählen auch von der engen Verbindung zwischen beiden Ländern.

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) eröffnet die Fotoschau am Freitag, dem 11. Mai, um 17.30 Uhr im Museum im Stadthaus, Türschmidtstraße 24. Die Ausstellung wird vom 11. Mai bis 15. Juli 2012 gezeigt. Geöffnet ist dienstags bis freitags sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr.

## Bilder zum Büfett

14. Mai, 19 Uhr

**Anja Wetterney über ihre Zeichnun-  
gen und Drucke, Eintritt 5 Euro, in-  
klusive Imbiss**Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,  
10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

## Galerieführerstück

16. Mai, 10 Uhr

**Skulpturen des Veit Stoß, ein Vortrag  
zu Leben und Werk des berühmten  
Künstlers, Eintritt: 5,50 Euro inclusi-  
ve Frühstück**Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,  
10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

## Kreativnachmittag

21. Mai, 16 Uhr

**Lesezeichen gestalten und Origami  
falten, für Kinder ab 10 Jahren**Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9,  
10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02Internationaler Abend:  
Bornholm

22. Mai, 19 Uhr

**Mit Werner Junge**Museum Kesselhaus, Herzbergstraße 79,  
10365 Berlin, Tel. 54 72 24 24

## Familiensamstag

2. Juni, 10 Uhr

**Kindertag in Bullerbü: Familienspiele  
ausprobieren, malen, raten und einen  
Film von Astrid Lindgren ansehen**Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfur-  
ter Allee 149, 10365 Berlin, Tel. 555 67 19

## Musik &amp; Theater

## Frühe Lieder ... im Augenblick

11. Mai, 18 Uhr

**Liederabend mit Carmen Orlet, Ein-  
tritt 15 Euro inkl. Essen**

KultSchule, Sewanstr. 43, Tel. 51 06 96 40

## Konzert in der Bibliothek

15. Mai, 18 Uhr

**Mit dem Seniorenchor, dem Orchester  
Saitensprung und Solisten der Schosta-  
kowsch Musikschule**Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-  
Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin,  
Tel. 92 79 64 10

## Frühlingskonzert

23. Mai, 18 Uhr

**der Schostakowitsch Musikschule**Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfur-  
ter Allee 149, 10365 Berlin, Tel. 5 55 67 19

## Kalenderblätter

30. Mai, 18 Uhr

**Kulturprogramm des Konversations-  
kurses**Kontakt- und Kommunikationszentrum  
Neustrelitzer Straße 63, Tel. 9 81 45 46

## Familiensamstag

2. Juni, 11 Uhr

**Mit dem Kinderchor der Schostako-  
witsch-Musikschule und dem Zauber-  
er Magic Malini**Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-  
Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin,  
Tel. 92 79 64 10

## Ausstellungen

Erlebte Sinne – Riechen und  
Tasten

bis 20. Juni

**Kunst und Medizin – Prävention auf  
neuen Wegen, ein Gemeinschaftsproj-  
ekt mit Kindern der Vineta-Grund-  
schule Berlin-Mitte und Dr. med.  
Helmut Hoffmann**Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9,  
10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

## Faszination Bäume

14. Mai bis 16. Juni

**Malerei von Inge Hänsel**

KultSchule, Sewanstr. 43, Tel. 51 06 96 40

Alte Seidenstraße in  
Zentralasien

21. Mai bis 22. Juni

**Fotos von Christine Seifert, Vernissage  
am 22. Mai, 18 Uhr**

KultSchule, Sewanstr. 43, Tel. 51 06 96 40

## Gegen den Strom

bis 24. Mai

**Ulrich Strube zeigt Acrylmalerei und  
Federzeichnungen**Galerie OstArt, Giselstr. 13, 10317 Berlin,  
Tel. 5 53 22 76

## Stadtlandschaften

bis 18. Mai

**Aquarelle von Andreas Mattern**KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,  
Tel. 51 06 96 40

## Senioren

## Plaudereien am Samowar

14. Mai, 15 Uhr

## Geselliger Nachmittag

Kontakt- und Kommunikationszentrum  
Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin  
Tel. 981 45 35

## Umwelt &amp; Natur

## Umwelttag in der Bibliothek

9. Mai, 13.30 Uhr

**Aktionen zum bewussten Umgang  
mit natürlichen Rohstoffreserven**Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-  
Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin  
Tel. 90 296 -37 73

## Lichtenberg summt

12. Mai, 13 Uhr

**Gartenfest der Kulturen bis 17 Uhr,  
Einweihung des Berlin-summt-Standor-  
tes um 14 Uhr**Interkultureller Garten Lichtenberg,  
Liebenwalder Str. 12-18, 13055 Berlin,  
Tel. 81 85 90 98,  
www.interkulturellergarten.de

Veranstaltungen für den  
Lichtenberg-Kalender  
online eintragen:  
[www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## IMPRESSUM

LICHTENBERGER  
Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von  
Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine  
Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich.  
Beliefert werden alle erreichbaren Haus-  
halte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf  
Belieferung.

**Gemeinsame Herausgeber:**  
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

## Erreichbarkeit:

• Redaktion:  
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19  
pressestelle@lichtenberg.berlin.de

• Anzeigen:  
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449  
werbung@rathausnachrichten.de

**Redaktion und Gestaltung:**  
Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)  
redaktion@rathausnachrichten.de  
Gerrit Deutschmann, Carmen Weber,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit **Bezirksamt** (abgekürzt **BA**)  
gekennzeichneten Beiträge sind Texte der  
Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

## Geschäftsführung:

Hagen Königseder  
Michael Braun  
Oliver Rohloff

**Anzeigensatz und Repro:**  
MZ Satz GmbH Halle

**Druck:**  
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11  
10365 Berlin



Nachdruck nur  
mit schriftlicher  
Genehmigung der  
Herausgeber gestattet.



**Druckauflage**  
124.950 Exemplare  
Es gilt die Preisliste Nr. 4  
vom 01.01.2007



## Bilder Sehbehinderter und Blinder

Sehen mit den Fingern – mit dieser Fähigkeit bewältigen Blinde und Sehbehinderte ihren Alltag. Mit dieser Fähigkeit können sie auch kreativ sein und Kunstwerke schaffen. Eine Ausstellung im Rathaus Lichtenberg in der Möllendorffstraße 6 belegt dies. Collagen von blinden und sehbehinderten Hobbykünstlern des Frauenkreativzentrums Collage e.V. und von Migranten des Spezial-Integrationskurses des SFZ Förderzentrums gGmbH werden gezeigt.

Kerstin Beurich, Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, eröffnete diese besondere Ausstellung am 4. Mai um 17 Uhr im Ratssaal zusammen mit den Hobbykünstlern.

Die Bilder dürfen betrachtet und auch berührt werden. Sie sind bis einschließlich 29. Juni im Ratssaal und auf dem Gang in der 1. Etage wochentags von 9 Uhr bis 20 Uhr ausgestellt. Ausgestellt sein wird auch das Bild „Abend an der Ostsee“ (oben) von Valerij Veber.

Foto: BA

## Erinnern und Wachsam bleiben

Filmvorführung mit Podium im Krankenhaus KEH

Am 8. Mai jährt sich in diesem Jahr zum 67. Mal die Befreiung Deutschlands von der Naziherrschaft. Der Jahrestag ist Anlass, um im Rahmen einer Filmveranstaltung im Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) an das finsterste Kapitel der deutschen Geschichte und zugleich das finsterste Kapitel der deutschen Psychiatrie zu erinnern.

Veranstaltungsort ist der Festsaal des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge in der Herzbergstraße 79. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

In Anwesenheit des Regisseurs und Grimme-Preisträgers Michael Krull wird der bewegende Dokumentarfilm „Der schöne leichte Tod“ aus dem Jahre 1994 gezeigt.

Der Film recherchiert eindringlich das Schicksal der mecklenburgischen Landarbei-

tertochter Irmgard Kaiser, die wie hunderttausend andere, ins Visier der NS-Euthanasie geriet. Im mecklenburgischen Carlsdorf wird ein Poesie-Album aufgefunden. Die Recherche ergibt, ein offenbar beliebtes junges Mädchen hat hier gelebt, Irmgard Kaiser. Mitschüler schrieben sich mit Gedichten in ihr Büchlein ein, ebenso der Lehrer und ihr Pastor – bis die Normalität abrupt abbricht. Die letzte Spur von Irmgard Kaiser findet sich nach Zwischenstationen in Rostock-Gehlsheim und Altstrelitz im Sterbebuch der Heil- und Pflegeanstalt Schwerin-Sachsenberg als „Nr. 26“ des Jahres 1943 mit offensichtlich gefälschter Todesursache.

„Der schöne leichte Tod“ ist das Ergebnis jahrelanger Recherchen zu einem der traurigsten, aber nie vollständig aufgearbeiteten Kapitel der jüngeren deutschen Geschichte. Kaum einer der Täter von damals wur-

de juristisch zur Verantwortung gezogen. Umso wichtiger ist es für die Psychiatrie von heute, ihr geschichtliches Erbe weiter aufzuarbeiten und das Gedächtnis an die Opfer der Vernichtung so genannten „lebensunwerten Lebens“ zu bewahren und auch in der Gegenwart höchst wachsam gegenüber der Ausgrenzung psychisch Kranker und geistig behinderter Menschen zu bleiben.

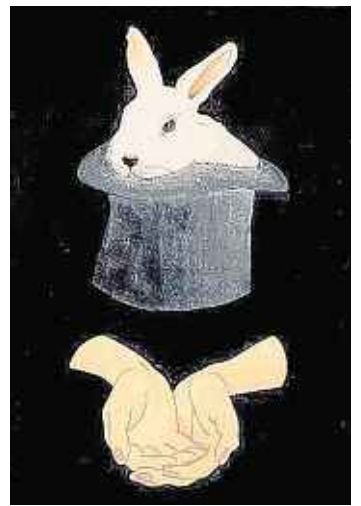
Im Anschluss an den Film haben die Besucher die Möglichkeit, mit dem Regisseur Michael Krull sowie mit Prof. Albert Diefenbacher, Chefarzt der psychiatrischen Abteilung des Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Dr. Herbert Loos, ehemaliger Chefarzt und Barbara Tegtmeier von der Pinel gGmbH ins Gespräch zu kommen. Moderiert wird das Podium von Pfarrer Winfried Böttler, Theologe der Krankenhausbetriebsleitung des KEH.

## Galerien laden ein

„Beutezüge. Systeme des Eigennutzes – Mechanismen der Plünderung“ heißt die gegenwärtige Ausstellung im „ratskeller“ in der Möllendorffstraße 6. Zu sehen sind Arbeiten internationaler Künstlerinnen und Künstler, die mit Fotografie, Collage, Malerei und Videos auf aktuelle politische Entwicklungen reagieren, unter anderem auf die Finanzkrise, auf Korruption und revolutionäre Ereignisse in Nordafrika. Die Ausstellung wird am 9. Mai um 19 Uhr eröffnet.

Die amerikanische Künstlerin Max Cole (geb. 1937 in Hodgeman County, Kansas) stammt von den Cherokee-Indianern ab und verbrachte ihre Jugendzeit im amerikanischen Südwesten. Die ruhige friedliche Weite dieser Landschaft inspirierte Max Cole und ist die Quelle der Horizontalen in ihrem Werk. Horizontale Streifen, Bänder, Linien ziehen sich rhythmisch über die Fläche und erstrecken sich ins scheinbar Unendliche. Die Bilder Coles sind ab 1. Juni im Mies van der Rohe Haus in der Oberseestraße 60 zu sehen.

Malerei und Zeichnung von Bettina Hünicke sowie Malerei und Plastik von Maren Simon zeigt die Galerie 100 in der Konrad-Wolf-Straße 99 ab 16. dem Mai.



In dem Video *Treat (or Trick)* erfindet Zanny Begg für die auf Illusionen basierende unsichtbare Hand des Marktes die Metapher der auf Illusionen basierenden Hand des Zauberers. Zu sehen im „ratskeller“ ab 10. Mai.

Foto: BA

Zur Eröffnung lädt die Galerie am 15. Mai um 19 Uhr ein. Bettina Hünicke (\*1961) studierte an der Fachschule für Werbung und Gestaltung Berlin/Potsdam und lebt und arbeitet als Malerin und Farbdesignerin in Potsdam. Maren Simon (\*1962) studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und lebt und arbeitet bei Werder.

## Hohenschönhausener Dialog

Mit ganz speziellen Techniken arbeiten die vier Fotografen, die derzeit im studio im hochhaus unter dem Titel „Dialog“ ihre Arbeiten zeigen.

Mit der Camara Obskura, die sieben Tage für eine Belichtung benötigt, stellt sich Marek Pozniak gegen die alltägliche Schnelligkeit. Seine deutsche Kollegin Simone Ahrend fotografiert durch Glasscheiben, digital mit langer Belichtungszeit. Jerzy Olek fotografiert eine Ku-

gel mit 180 Sternspitzen und klebt diese Bilder an die Spitzen. Das Objekt wird dadurch optisch zu einem völlig neuen Gegenstand. Sein deutscher Kollege Kurt Buchwald arbeitet mit dem „Seh-Rohr“ und schafft Ausschnitt, Ausblendung und Sichtbarkeit.

Die Ausstellung ist bis zum 8. Juni in der Zingster Straße 25 zu sehen. Geöffnet ist montags bis donnerstags von 11 bis 19 Uhr, freitags von 11 bis 16 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr.



Laudator Dr. Piotr Olszówka würdigte zur Eröffnung die Arbeiten der Fotokünstler aus Polen und Deutschland als Kontrapunkt zur Schnelligkeit der Alltagsfotografie. Auf dem Bild mit Marek Pozniak (2. von rechts), Jerzy Olek, Simone Ahrend und Kurt Buchwald (von links).

Foto: BA

## Zu Besuch im Rathaus

Kürzlich fand das 23. Nisan Kinderfest am Brandenburger Tor statt. Es ist gute Tradition, dass Kinder im Vorfeld dieses Festes die Rathäuser der Bezirke besuchen, um sich über die Arbeit der Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister zu informieren. So empfing auch Andreas Geisel (Foto) vier Kinder der Adolf Großbrenner-Grundschule aus Kreuzberg, berichtete ihnen aus seinem Arbeitsalltag und beantwortete viele Fragen der Jungen und Mädchen. Zum Abschluss „besetzten“ die Kinder nacheinander den Stuhl des Bürgermeisters und verlasen eine vorbereitete Erklärung, in der sie ihre Forderungen für eine friedlichere Welt vortrugen. Diesen konnte sich der Bezirksbürgermeister nur anschließen.



ander den Stuhl des Bürgermeisters und verlasen eine vorbereitete Erklärung, in der sie ihre Forderungen für eine friedlichere Welt vortrugen. Diesen konnte sich der Bezirksbürgermeister nur anschließen.

Foto: BA

## Kunst, Literatur, Naturprodukte

Der Tag der kulturellen Vielfalt in den Bibliotheken

Zum bundesweiten Aktionstag des Deutschen Kulturrates „Kultur gut stärken“ am 21. Mai laden die vier Lichtenberger Bibliotheken zu Veranstaltungen und Mitmachaktionen ein.

Die Anton-Saefkow-Bibliothek bietet unter dem Motto „Wert der Kreativität“ von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr gemeinsam mit ihren Partnern vom Fennpfuhl ein vielseitiges Programm. Auf der Promenade des Anton-Saefkow-Platzes wird ein Lesecafé eingerichtet, ein Basar lädt zum Kauf der Arbeiten aus den kreativen Werkstätten der Fennpfuhlschule und der Seniorenbegegnungsstätte Judith Auer ein. Das Ensemble CornaMuse musiziert auf historischen Instrumenten, die anschließend auch ausprobiert werden können. Um 19 Uhr liest Jakob Hein aus „Wurst und Wahn. Ein Geständnis“. Der bekennende Mode-Vegetarier provoziert mit einer grandiosen Farce Fleischer und Vegetarier und mahnt Toleranz und weniger Hysterie an. Für die gemeinsame Veranstaltung mit der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH gibt es 40 Freikarten für HOWOGE-Mieter. Anmelden kann man sich bereits in der Bibliothek, Telefon 90 296 -37 90.

Einen aufregenden Tag voller Kreativität veranstaltet die Anna-Seghers-Bibliothek. Schüler der Schostakowitsch Musikschule er-



Die Anna-Seghers-Bibliothek am Prerower Platz in Hohenschönhausen.

öffnen um 14 Uhr das pulsierende Markttreiben. Schülerfirmen der Fritz-Reuter-Schule und der Schule an der Malchower Aue, die Stephanus Werkstätten und die Malgruppe „Ahnengalerie“ präsentieren ihre Produkte, Keramikarbeiten, Malerei, Tischlampen, aber auch Kuchen und Gebäck an. Die Dorfkate-Falkenberg bietet Honig- und Marmeladenprodukte, die „Grüne Liga“ ihre Mitmach-Apfelkiste. Es gibt einen Workshop zur „Bauphysik“ der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, eine Tombola und Bastelstände. Kinder können die Bibliotheksterrasse mit Blumen aus der Gärtnerei Wartenberg bepflanzen. Um 16 Uhr lädt die Bibliothek Senioren zu einer Buchlesung ein.

In der Bodo-Uhse-Bibliothek gestaltet am 21. Mai Tatjana Kann für Kinder ab zehn Jahren einen Kreativnachmittag, lüftet das Geheimnis des Papierfaltens Origami und bastelt mit den Kindern Lesezeichen.

Die Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek lädt am 23. Mai von 16 bis 18 Uhr zum Lichtenberger Stammtisch der ehrenamtlichen Vorleser ein und um 18 Uhr zu einem Frühlingskonzert der Schostakowitsch-Musikschule ein. Das Blockflötenensemble, Schüler der Flötenklasse von Monika Schumacher und die Gitarrenklasse von Klaus Oshütz bringen Ergebnisse ihrer Musikausbildung zu Gehör.

Weitere Informationen auf [www.lichtenberg.berlin.de](http://www.lichtenberg.berlin.de) unter dem Stichwort Bibliotheken. Foto: BA

Wir nehmen Abschied von unserer ehemaligen Mitarbeiterin

### Karin Zillich

die am 28. 03. 2012 im Alter von 47 Jahren verstorben ist.

Frau Zillich war im Amt für Bürgerdienste im Bereich des ehemaligen Wohnungsamtes über viele Jahre erfolgreich tätig und hat sich in dieser Zeit die uneingeschränkte Achtung und Anerkennung ihrer Vorgesetzten und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erworben.

Wir haben eine geschätzte Kollegin und Freundin verloren, die wir alle als sympathisch, liebenswert und kompetent in Erinnerung behalten. Sie wird uns sehr fehlen.

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl und unsere herzliche Anteilnahme.

Bezirksamt Lichtenberg  
von Berlin

Amt für Bürgerdienste

### BRANCHENSPIEGEL

#### SCHLÜSSELDIENST

**SICHERHEITSTECHNIK-**  
Zierold GmbH



13059 Berlin  
Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
GZierold@skydsl.de  
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:  
0172 - 66 82 012

#### PENSION

**PENSION**  
AM ORANKESEE

Inh. Ralph Oelschlägel

Übernachtung  
und Frühstück  
in ruhiger Lage

Zimmer mit DU/WC, TV

Orankestr. 89 · 13053 Berlin

☎ 9 82 41 93

www.pension-am-orankesee

#### BESTATTER

### BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen  
Konrad-Wolf-Straße 33-34  
13055 Berlin  
(gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain  
Landsberger Allee 48  
10249 Berlin  
(gegenüber Krankenhaus)



Fordern Sie bitte unverbindlich  
unsere Informationsschrift an.

Tag und Nacht  
☎ 97 10 55 77

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie  
bin ich in schweren Stunden für Sie da.  
Barbara Plehn



58316-1-1



## Eisbären erkämpfen sechste Meisterschaft

In einem packenden Spiel haben die Eisbären Berlin im Finale gegen die Adler Mannheim mit 3:1 gesiegt und somit zum 6. Mal die Deutsche Meisterschaft gewonnen.

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD): „Ich habe die Playoff-Spiele verfolgt und den Eisbären die Daumen gedrückt. Besonders beeindruckt hat mich, wie die Mannschaft, die schon verloren geglaubte vorletzte Partie in Mannheim noch gedreht und somit das Entscheidungsspiel erzwungen hat. Die Eisbären Berlin sind schon lange ein Aushängeschild für den Sport im Bezirk und weit darüber hinaus. Dazu und natürlich zur erfolgreichen Titelverteidigung, meine herzlichen Glückwünsche. An dieser Stelle danke ich dem Verein auch ausdrücklich für seine wertvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die er seit Jahren leistet.“

Foto: Eisbären/City-Press